

stenberg, hat aber die Bedeutung der Frauenarbeit noch nicht begriffen. Diese LPG ist eine der wenigen, in der noch keine Auswertung der Bäuerinnenkonferenz vorgenommen wurde. Der Parteisekretär, Genosse Lehmann, war ganz erstaunt, als er hörte, daß die Parteileitung verpflichtet ist, den Frauenausschuß anzuleiten. „Was sollen denn die Parteileitungen noch alles machen, jetzt sollen wir auch noch den Frauenausschuß anleiten.“ Die Genossen der LPG Steinsdorf müssen einsehen, daß ihr gleichgültiges Verhalten falsch ist und den Auffassungen unserer Partei und unseres Staates widerspricht.

Fast alle Genossenschaftsbäuerinnen, die an der Konferenz teilgenommen haben, berichten mit großer Begeisterung darüber. Diese Begeisterung fand aber nicht nur in Worten ihren Ausdruck, sondern wurde auch in der großen Aktivität der Frauen nach der Konferenz sichtbar. In Alttucheband und Friedrichsaeue z. B. wirkten die Genossenschaftsbäuerinnen als Agitatoren nach der Verkündung des Gesetzes über die Abschaffung der Lebensmittelkarten unter der Bevölkerung. Ebenso halfen Genossenschaftsbäuerinnen bei den Inventuren in den Konsumverkaufsstellen.

Aber auch die Patenbetriebe werteten die Bäuerinnenkonferenz gut aus. Der zentrale Frauenausschuß des Reifenwerkes Fürstenwalde hat einen Plan erarbeitet, wie die Frauenausschüsse in den Paten-LPG Biegen und Jacobsdorf, Kreis Fürstenwalde, in Zukunft unterstützt werden sollen. Darüber wurde die ganze Belegschaft durch den Werkfunk und durch die Betriebszeitung unterrichtet. Der Patenbetrieb half bei der Berichterstattung über die Konferenz und bei der Wahl des Frauenausschusses in der LPG Biegen. Die Betriebsparteileitung will den Frauenausschuß auch bei der Schaffung von Erleichterungen für die Bäuerinnen unterstützen, indem eine Waschküche eingerichtet, eine Waschmaschine angeschafft, Bade- und Duschräume usw. eingerichtet werden sollen. Im Juni soll in der LPG eine Buchlesung stattfinden. Vorträge für die Frauen der LPG und der Gemeinde werden folgen.

In der LPG Jänickendorf, Kreis Fürstenwalde, unterstützt der Vorsitzende, Genosse Tietz, die Frauenarbeit besonders gut. Die Frauen haben einen guten Einfluß auf die Verbesserung der Arbeitsmoral und beschäftigen sich mit Fragen des gesellschaftlichen Lebens. Schon in den vorbereitenden Besprechungen hatten zwei LPG-Bäuerinnen den Antrag gestellt, Kandidat der Partei zu werden. Eine dieser jungen Kandidatinnen, die Genossin Evert, führte bereits eine Aussprache mit einem größeren Kreis von Frauen über die Bäuerinnenkonferenz und die speziellen Aufgaben der Frauen in der LPG durch.

Die Kreisleitungen haben viele Beweise der erfolgreichen Tätigkeit von Frauen bekommen, die sie im ganzen Kreis popularisieren können. Sie haben auch schwache Stellen in der Arbeit mancher Parteileitungen in den LPG, in den MTS und Patenbetrieben zu sehen bekommen, die jetzt schnell und gründlich überwunden werden müssen.

Die Konferenz hat der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) eine gründliche Übersicht über den Stand des sozialistischen Bewußtseins und über die Entwicklung der Frauen auf dem Lande gegeben. Die großen Fortschritte bei der weiteren sozialistischen Umgestaltung auf dem Lande, in deren Zeichen auch unsere Bezirksdelegiertenkonferenz stand, sind nicht zuletzt dadurch entstanden, daß Hunderte von Bäuerinnen jetzt offener auf treten und die Partei unter ihnen zielbewußter und erfolgreicher arbeitet.

E r i c h H e y l

2. Sekretär der Bezirksleitung Frankfurt (Oder)